



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 15. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-1047

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR

**16** **GEMEINDEORGANISATION**  
**16.04** **Grosser Gemeinderat**  
**16.04.22** **Postulate**

BETRIFFT

**Postulat Ursula Wettstein, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Analyse Personenströme und Langsamverkehr / Substantielles Protokoll**

---

### 10. Geschäft-Nr. 2021/134 Postulat Ursula Wettstein, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Analyse Personenströme und Langsamverkehr - Begründung/Überweisung

#### VORSTOSS

Gemeinderätin Ursula Wettstein, FDP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 06. Juni 2021 nachfolgendes Postulat beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr. 2021/134):

#### ANTRAG AN DEN STADTRAT

Wir erlauben uns dem Stadtrat folgenden Antrag zu stellen:

Der Stadtrat wird eingeladen, die Personenströme und Ströme des Langsamverkehrs (Fussgänger, Velofahrer, etc.) auf dem Stadtgebiet grossflächig zu evaluieren und die Resultate mittels eines Planes zu illustrieren. Dabei ist insbesondere auf Arbeits- und Schulwege, Anschlüsse an Naherholungsgebiete und grundsätzlich das Tempo der Ströme (Fortbewegungsmittel) einzugehen.

#### BEGRÜNDUNG

Der kommunale Richtplan ist das strategische Führungsinstrument der Stadt. Der kommunale Richtplan lenkt und koordiniert damit die wesentlichen raumwirksamen Tätigkeiten im Hinblick auf die erwünschte räumliche Entwicklung und bildet die grundlegende Basis für die kommunale Nutzungsplanung. Neben dem kommunalen Richtplan ist auch das Leitbild für die Stadtentwicklung eine wichtige Grundlage des stadträtlichen Wirkens.

Bei der Diskussion betreffend der Überführung Girhalden fällt jedoch auf, dass diese strategischen Instrumente in Bezug auf Personenströme und Ströme des Langsamverkehrs zwar Vermutungen aufgrund der Anzahl Einwohner in einem Gebiet zulassen, diese jedoch nicht mit einer transparenten Analyse des IST-Zustandes bestätigt werden können.

Diskussionen über das Nebeneinander von Personenströmen (Fussgänger wie auch Teilnehmer des Langsamverkehrs) werden im Gemeinderat immer wieder geführt. So z.B. auch die aktuelle Situation beim Rosenweg, oder z.B. auch bei der Kreiselsanierung an der Illnauerstrasse.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 15. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-1047

BESCHLUSS-NR.

Die Vielfalt der Fortbewegungsmittel nimmt laufend zu. Dabei ist das Tempo, welches die Gefährte im Langsamverkehr anbieten auch ohne Motorisierung steigend. Dies führt dazu, dass auf Terrain, welches eigentlich für Fussgänger vorgesehen ist, sich auch Gefährte mit einem Tempo nahe an der 30 km/h Grenze, bewegen.

Heute werden die Diskussionen jeweils pro Projekt geführt und stützen sich meist auf situative Beobachtungen, oder die eingangs erwähnten strategischen Informationsmittel. Gemäss IAFP 2022 - 2026 stehen mehrere Projekte im Bereich Tiefbau an, welche in ihrer Ausgestaltung Einfluss haben werden auf das Nebeneinander von Personen und Teilnehmer des Langsamverkehrs. Kickboards aller Art konkurrenzieren heute Fussgänger, sind aber allenfalls bei der Planung z.B. der Sanierung des Trittlwegs, oder dem Neubau von Velounterständen mit zu berücksichtigen. In den diversen Projekten werden also immer wieder Fakten zu den Personenströmen und Strömen des Langsamverkehrs notwendig werden, um eine Bedarfsabwägung zu ermöglichen.

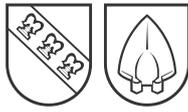
Es gibt Firmen, die sich auf die automatisierte Zählung des Langsamverkehrs spezialisiert haben (z.B. SwissTraffic [www.swisstraffic.ch](http://www.swisstraffic.ch); Senozon AG [senozon.com](http://senozon.com)). Zudem werden im Rahmen von Certified Advanced Studies von den Absolventen Abschlussarbeiten zu aktuellen Gesellschaftsthemen erwartet. Eine Studie in Zusammenarbeit von Studierenden, einer spezialisierten Firma und der Stadtverwaltung könnte für die Stadt Illnau-Effretikon einen grossen Mehrwert schaffen.

Wir hoffen mit diesem Postulat dem Stadtrat den Anstoss daran zu geben, die Faktenlage in Bezug des Langsamverkehrs und der Personenströme für zukünftige Projekte transparent darzulegen. Wir sind davon überzeugt, dass mit einer solchen Analyse Geschäfte effizienter und emotionslos, weil faktenbasierend, diskutiert werden könnten.

URHEBER: Gemeinderätin Ursula Wettstein, FDP

MITUNTERZEICHNENDE: Gemeinderat Hansjörg Germann, FDP  
Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP  
Gemeinderätin Katharina Morf, FDP  
Gemeinderat Lukas Morf, JLIE

EINGANG RATSBÜRO: 18.06.2021



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 15. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-1047

BESCHLUSS-NR.

### PLENARDEBATTE

GEMEINDERÄTIN URSULA WETTSTEIN, FDP  
POSTULANTIN/VORSTOSS-URHEBERIN

*Gemeinderätin Ursula Wettstein, FDP*, begründet – auch namens der Mitunterzeichnenden – im Sinne von Art. 72 Abs. 1 GeschO GGR den eingereichten Vorstoss, wobei die Urheberin ihr Referat mehrheitlich auf Basis des zu Grunde liegenden Postulatstextes aufbaut.

Damit Parlamentarierinnen und Parlamentarier ihr Werk tun können, seien sie auf Grundlagenmaterial (Daten, Studien und dergleichen) angewiesen. Schon bei der Beratung der Vorlage zur Erstellung eines Brückenbauwerks bzw. eine Passerelle beim Gebiet Girhalden, Effretikon (vgl. GGR-Geschäft-Nr. 2020/106) hätten weder der Stadtrat noch der Kanton Zürich Aufzeichnungen zu den entsprechenden Personenströmen liefern können, die eine wichtige Entscheidungsgrundlage geliefert hätten. Letztlich führte dieser Umstand zur Verfassung dieses Postulates. Dass der Stadtrat aber gleichzeitig bereits im Begriff war, solche Daten zu erheben, hätte er durchaus auch mitteilen dürfen, das hätte auf allen Seiten Aufwand erspart (vgl. Beilage 6).

-----

*Der Ratspräsident* erkundigt sich bei Gemeinderätin Wettstein, ob ihr eben abgegebenes Votum als faktischer Rückzug des Vorstosses zu werten sei, worauf die Urheberin diese Interpretation bestätigt.

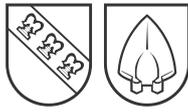
In der Folge fällt das Geschäft ad acta und erlischt unerledigter Dinge von der Pendenzenliste des Grossen Gemeinderates.

-----

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Präsidiales
- Ratssekretariat (Geschäftsakten)

-----



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 15. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-1047

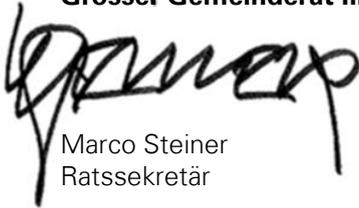
BESCHLUSS-NR.

Zum Ausklang des Abends kündigt Fraktionspräsident Matthias Müller, Die Mitte, eine Musikformation, bestehend aus Céline Spirig (Primarlehrerin in der hiesigen Schulanlage Eselriet) und Stephan Wälti an. Sie spielen zu Ehren der Wahl des frischgewählten Ratspräsidenten Kilian Meier einige musikalische Stücke mit Gesang, Gitarre und Keyboard. Danach sind Stadtrat, Parlament und Gäste zum Apéro auf dem Märtplatz beim Restaurant «Villa Barone» geladen.

---

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon**



Marco Steiner  
Ratssekretär

Versandt am: 16.07.2021